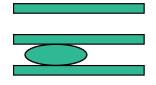
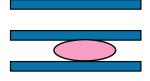
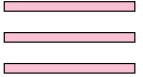


LAGERBERICHTE 2021











Inhalt

Juniwoche in Contra	3
KiLa in Adelboden	7
SoLa 1A in Charmey FR	13
SoLa 1B in Charmey FR	14
SoLa 3A in Auberson	18
SoLa 3B in Auberson	23
SoLa 4 Mannenbach	28
SoLa 5 in Melchtal	34
SoLa 6A in Wildhaus	39
SoLa 6B in Wildhaus	42
SoLa 7 in Saas-Grund	44
Hel a in Mannenbach 2021	47



Juniwoche in

Als Alternative und «kleines Trostpflästerchen» zum Ferienlager am Meer, welches Corona bedingt, nicht geplant wurde, konnten wir unseren treuen Gästen schlussendlich eine Lagerwoche in Contra/TI anbieten.

Zwecks Einhaltung der Schutzmassnahmen konnten für die Juniwoche nur 19 Anmeldungen berücksichtigt werden.

Während der Lagerwoche wurden unsere Gäste durch die Lagerleitung und 9 Begleitpersonen unterstützt. Für das leibliche Wohl sorgte das 3-köpfige Küchenteam.

Sonntag, 06.06.2021

Sonntagsbrunch – Spaziergang von Tenero nach Locarno (4 km), wahlweise auch mit Lagerbus – «Käfele» und/oder Glace essen in Locarno – Abendprogramm: Lotto spielen



Montag, 07.06.2021 Ausflug/Schifffahrt Locarno-Insel Brissago – auswärtiges Nachtessen in Ascona









Dienstag, 08.06.2021

Vormittag: Zuhause bleiben mit Karten schreiben, ev. Fotorahmen gestalten – Mittag: Bräteln Monte Verità – Abend: Besuch Kasperlitheater «Chlämmerlibühni» mit Iris Kocher







Mittwoch, 09.06.2021

Ausflug Lavertezzo/Verzascatal – Ausflug mit Gondelbahn Orselina/Cardada (Barfussweg)



Donnerstag, 10.06.2021

Markt auf der Piazza Grande in Locarno mit «Lädele» und «Käfele» - Badi Locarno

*Freitag, 11.06.2021*Ausflug Swissminiatur in Melide



Samstag, 12.06.2021 Rückreise – Lagerende









Eindrücke

Alle Lagerteilnehmenden haben die Juniwoche 2021 in Contra in vollem Masse genossen. Es waren alle total «happy» und zufrieden. Wir konnten alle geplanten und angebotenen Ausflüge und Aktivitäten durchführen.

Ein herzliches Dankeschön geht an:

- unsere Feriengäste für die Teilnahme und das Vertrauen
- das gesamte Begleitteam für den unermüdlichen, empathischen und tollen Einsatz
- die Küchencrew für die Zubereitung der leckeren (Zwischen-)Mahlzeiten
- die Geschäftsführerin von insieme Kanton Bern, Käthi Rubin, für alle Vor- und Nachbereitungsaufgaben
- insieme Thun Oberland für den grosszügigen Unterstützungsbeitrag Wir haben uns daraus das auswärtige Nachtessen in Ascona gegönnt!
- die Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und die Naturalspenden für das Lottospiel

Barbara Rieben, Lagerleitung

KiLa in Adelboden

Samstag, 10.07.2021

Am Samstag am sind wir hochmotiviert in unsere Lagerwoche gestartet. Wir haben uns alle um 13.30 Uhr in Thun beim Strandbad getroffen und sind von da aus um 14.00 Uhr mit dem Car nach Adelboden gefahren. Auf der Carfahrt konnten wir die schöne Landschaft bestaunen und kamen unserem Ziel, den Bergen immer näher. Das Wetter war sehr schön und warm. Beim Lagerhaus angekommen haben alle zuerst ihre Zimmer bezogen, ausgepackt und sind danach das Haus und die Umgebung auskundschaften gegangen.

Gespielt wurde drinnen und draussen, bevor wir um 18.00 Uhr lecker mit Hörnli und Gehacktem bekocht wurden. Nach dem Dessert und der abendlichen Geschichte von Globi brach dann die erste Nacht im Ferienlager an.





Sonntag, 11.07.2021

Nach der feinen «Sunntigszüpfe» haben wir vor dem Haus gespielt. Es war ein sehr sonniger Tag und wir genossen das warme Wetter. Nach dem Mittagessen und einer Siesta, starteten wir freudig die spannende Schnitzeljagd. Ein Pirat hat seinen Schatz so gut versteckt, dass er ihn selbst nicht mehr finden konnte. Als Gruppe haben wir durch das Lösen von vier kniffligen Rätseln eine Schatzkarte erhalten. Mit dieser gelang es uns, den Schatz des Piraten zu finden. Es waren viele Süssigkeiten drin, so fein! Die Zeit bis zum Nachtessen, vertrieben wir uns mit Fussball und dem Spielen auf dem Spielplatz. Dann haben wir Schlangenbrot, Würste und Maiskolben auf dem Feuer gebraten. Nach dem ereignisreichen Tag sind wir zum Lagerhaus zurückgekehrt und genossen noch ein feines Dessert. Dann hörten wir eine spannende Gute-Nacht-Geschichte vom Globi, bevor wir alle müde ins Bett fielen.



Gestärkt vom Frühstück fuhren wir mit dem Bus Richtung Bergstation Engstligenalp. Ganz aufgeregt stürmten die Kinder in die Globi Gondel. Die Vorfreude Globi zu suchen war gross. Gemeinsam folgten wir den Schildern und unser treuer Begleiter Globi zeigte uns die Richtung. Nach einem kurzen Fussmarsch knurrten unsere Bäuche und wir packten den Lunch aus. Nach den leckeren Sandwiches ging die Globi Suche weiter. Wir stellten leider fest, dass Globi momentan in den Ferien ist und wir nur Globis Spuren entdecken konnten. So wanderten wir zurück und im Tal warteten die kühlen Getränke oder eine leckere Glace auf uns. Mit frischer Energie stiegen wir







in den überfüllten Bus nach Hause. Die Müdigkeit holte uns ein und wir ruhten uns in unseren Zimmern aus. Nach der Pause genossen wir noch die letzten Sonnenstrahlen für diese Woche und spielten alle zusammen Fussball. Nach dem Match sättigten wir uns mit Kartoffelstock und Fleischkugeln. Mit einem Petterson und Findus Film beendete wir einen weiteren erfolgreichen Tag und fielen müde ins Bett.





Dienstag, 13.07.2021

Wie gewohnt wurde um 08:00 Uhr gefrühstückt. Die Kinder schienen alle sehr gut geschlafen zu haben, da es keine nächtlichen Aufsteher*innen gab. Daher starteten wir alle mit aufgeladenen Batterien in den Tag. Nach dem Frühstück wurde dann entweder im Haus gespielt oder in kleineren Gruppen gebastelt. Für alle gab es weisse T-Shirts, welche mit einer Vielzahl an Schablonen bemalt und verziert werden konnten. So konnten sich die Kinder und alle Leitenden ihr eigenes "Insieme-Lager-2021-Shirt" dekorieren, was den Kindern (wie auch uns Leiter*innen) sichtlich eine Menge Freude bereitet hat. Heinz und Monika bekochen uns auf den Mittag wieder einmal in gewohnt leckerer Manier, worauf die Zähne geputzt wurden, und die alltägliche Zimmerpause zur Erholung genutzt wurde. Am Nachmittag gingen wir in das Hallenbad in Frutigen. Organisatorisch unausweichlich aufwändig bestritt die Hälfte den Weg per ÖV, während die anderen in den Lagerbussen anreisten.

Das Hallenbad war voller badefreudiger und die Euphorie und Unbändigkeit der Kinder gab uns Leitenden sicherlich Einiges zu tun. Doch als Team packten wir jede auch noch so wilde Situation und machten den Bade-Nachmittag zu einem der (bisherigen) Highlights des Lagers. Bei der 25-minütigen Heimreise war die Müdigkeit bei vielen spürbar. Die Bettruhe schien daher für alle eine wünschenswerte Methode, den ereignisreichen Tag zu verarbeiten. Good Night!







Mittwoch, 14.07.2021

Wir starteten den regnerischen Tag mit einem guten Frühstück. Anschliessenden gab es einen lustigen "Verkleidungscatwalk". Mit Musik und guter Laune verbrachten wir zusammen den Morgen. Gespielt aufgrund des schlechten Wetters hauptsächlich drinnen. Nach dem Mittagessen, bei dem es leckeren Hamburger gab, ging es mit dem Bus Richtung Bowlinghalle. Alle waren hochmotiviert und wollten unbedingt gewinnen. Viele Kegeln wurden umgestürzt und es grenzte an ein Wunder, dass die Bowlingbahn am Schluss noch heil war. Mit dem Bus ging es anschliessend wieder zurück zum Lagerhaus. Erneut wurde viel gespielt und gelacht. Alle eiferten, vom Hunger getrieben, dem Nachtessen entgegen. Es gab klassische schweizer-Rösti mit feinem Spiegelei. Müde, zufrieden und voll gegessen ging es anschliessend ins gemütliche



Donnerstag, 15.07.2021

Welch ein Jammer.... heute regnet es die ganze Zeit. Aufgrund des Wetters haben wir den heutigen Tag im Lagerhaus verbracht. Am Morgen haben wir nach dem Frühstück gebastelt, gezeichnet und Musik gehört. Dabei sind einige wunderschöne Mandalas und Zeichnungen entstanden. Auch haben wir Fotos ausgedruckt von dem «Verkleiderlivormittag» und einen Bilderrahmen verziert, welche dank dem Einsatz der

Kinder grossartig aussieht. Ein gemütlicher Vormittag hat uns allen gutgetan und auch hungrig gemacht.

Nach dem Mittag haben wir uns bei einer Pause ausgeruht und Vorbereitungen getroffen für die geplante Olympiade. Im Haus haben wir 7 Posten aufgestellt: Bowlen, Büchsenschiessen, Pedalo fahren, Dart, Schoggisuchen, Fussball und ein Töggeliturnier. Die Kinder haben voller Freude mitgemacht. Am Schluss haben wir alle gewonnen und eine Medaille erhalten. Das hat Spass gemacht!

Am Abend konnten wir uns auf das langersehnte Kasperlitheater freuen. Die Kinder waren aufgeregt und hatten durch den Tag mehrmals nachgefragt, wann das Theater beginnen würde. Mit grossen Erwartungen haben wir das Spiel verfolgt und dies hat uns nicht enttäuscht. Gute Nacht und bis Morgen!













Freitag, 15.07.2021

Heute stand erneut ein cooler Ausflug auf dem Programm: Zottelgeissentrekking. Frisch, fröhlich und munter begaben wir uns auf den schönen Wanderweg, begleitet von den 5 Zottelgeissen. Das Wetter meinte es gut mit uns. Zwar zeigte sich die Sonne nicht, jedoch blieb es trocken, worüber wir alle sehr froh waren. Um 12.00 Uhr gab es einen leckeren Lunch unterwegs. Anschliessend ging es für die ganze Gruppe wieder zurück zum Lagerhaus. Am Nachmittag wurde gepackt, sowie viele diverse Spiele

gespielt. Doch am meisten stieg die Vorfreude auf den bevorstehenden Abend. Nach dem letzten leckeren, gemeinsamen Abendessen wo es Reis mit Fleisch, Gemüse und Salat gab, stand nämlich die lang ersehnte Disco an. Sogar ein DJ mit dem gesamten Equipment war vor Ort. Viel blieb also nicht zu sagen ausser: Let the party begin!!















Samstag, 17.07.2021

Heute ging der Tag früh los. Nach dem Frühstück mussten wir unsere Koffer packen und die Leiter*innen haben das Haus von oben bis unten geputzt, währenddessen die Kinder vor dem Haus zusammengespielt haben. Glücklicherweise hat heute Morgen die Sonne wieder geschienen. Als der Car ankam, haben wir das gesamte Gepäck eingeladen und die Kinder konnten ihren bevorzugten Sitzplatz wählen. Die Fahrt nach Thun war sehr schön. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge habe wir uns verabschiedet. Wir alle werden diese schöne gemeinsame Zeit in Adelboden in wertvoller Erinnerung behalten.

Die Lagerleitung Mara und über die tolle Zeit im Lager sehr schlecht war, haben mitgemacht. Das Lagerhaus schon sehr für das nächste



Janina sind überglücklich und obwohl leider das Wetter alle trotzdem super war genial und wir freuen uns Jahr.

SoLa 1A in Charmey FR

Tag 1, 26.07.2021

In ungewohnt kleinem, aber vertrautem Umfeld trafen wir uns am Montagvormittag in Bern. Unser kleines Grüppchen bestehend aus 13 Teilnehmer*innen und 8 Betreuer*innen verstaute sein Gepäck im neuwertig glänzenden Reisecar. Mit diesem ging es dann auch an unseren Zielort: Charmey im Kanton Fribourg. Die gut einstündige Reise führte uns über wenig spektakuläre Autobahnabschnitt in die sanften grünen Hügel und sich auftürmenden Berge des Greyezerlandes. Nach dem der Jaunpass erklommen – also eigentlich eher erfahren – war, kamen wir bei unserem Lagerhaus an. Neben zahlreichen Zimmern und einem gemütlichen Sofaraum bietet dieses uns draussen grosszügige Sitz- und Bewegungsmöglichkeiten, so wie auch eine Feuerstelle und kurze Wege ins charmante Charmey. Den Nachmittag verbrachten wir daher damit, genau diese Möglichkeiten zu erkunden. Nach einer oder zwei Portionen Spaghetti zum Abendessen – wahlweise an Tomatensauce oder selbstgemachter Pesto, begaben wir uns in den Aufenthaltsraum im ersten Stock und legten dort noch gemeinsam die Regeln fest, die in unserem Lager gelten sollen. Den Abend liessen wir dann individuell ausklingen.

Tag 2, 27.07.2021

Durch ein nahrhaftes Frühstück gestärkt waren wir bereit für den heutigen Ausflug. Die Rucksäcke wurden gepackt, Trinkflaschen gefüllt und Lunch gefasst. Mit unseren Bussen fuhren wir gemeinsam nach Süden Richtung Lausanne. Ziel unserer Reise ist Servion – genauer gesagt, der dort liegende Zoo. Um die Mittagszeit kamen wir dort an. In kleinen Grüppchen durchstreiften wir das Gelände und bestaunten prächtige Pfauen, mächtige Raubkatzen wie sibirische Tiger und Schneeleoparden oder Löwen. Die verspielten Äffchen und Polarfüchse zogen ebenso unsere Aufmerksamkeit auf sich, wie dies die grasenden Hirsche mit ihren grossen Geweihen taten. Es würde vermutlich noch Stunden dauern, bis alle Tiere, die wir betrachten konnten, genannt wären, darum enden wir an dieser Stelle mit der Erwähnung der weissen arktischen Wölfe, denen wir beim Baden zuschauen konnten. Für die meisten von uns endete der Ausflug im Gartenrestaurant des Zoos. Dort gab es je nach Wunsch erfrischende Getränke, aromatischen Kaffee oder kühle Glacés.

Zufrieden traten wir die Rückreise an. Nach einer köstlichen Riz Cazimir Variation zum Abendessen kamen wir im Aufenthaltsraum zusammen. Dort falteten wir uns Tagebücher. In diese können wir jeden Abend ein Foto des heutigen Tages einkleben und festhalten, was wir erlebt haben. Zahlreiche Bastelmaterialen, Farben und Sticker stehen zur Verfügung, damit das Tagebuch nach individuellem Geschmack gestalten und verschönert werden kann. Abschliessend gehen wir unseren Lieblingsbeschäftigungen nach, basteln, malen und spielen, bis es Zeit wird, ins Bett zu gehen.

Tag 3, 28.07.2021

Den heutigen Morgen gingen wir ruhig an und nutzten ihn, um gemütlich in den Tag zu starten. Anschliessend standen mehrere Arbeiten im Haus an, bei denen alle mitanpackten. Den drauf folgenden Ausflug am Nachmittag ins Maison Cailler hatten wir uns somit redlich verdient. In der multimedialen Ausstellung lernten wir die Geschichte der Schokolade und ihrer Herstellungsweise kennen. Doch das klare Highlight unseres Ausflugs war die Degustation: Wir verköstigten uns durch dutzende Sorten an Schokoladenkreationen und diskutierten, welche uns am besten mundete.

Mit den Taschen voller Schokolade und einem breiten Grinsen fuhren wir dann spät nachmittags zurück nach Charmey.

Tag 4, 29.07.2021

Heute stand es uns offen, ob wir ins Thermalbad gehen wollten oder ob uns mehr die frische Bergluft rief. Je nach persönlicher Präferenz teilten wir uns auf. Im Thermalbad konnte man richtig entspannen. Zahlreiche Becken und Saunen lockten mit dem angenehm warmen Nass. Erfrischt wurde der ruhige Tag anschliessend im Café ausgeklungen.

Mehr Action gab es hingegen bei den Wanderlustigen. Mit den Bussen ging es auf die Jaunpasshöhe. Dort bot sich ein märchenhaftes Panorama und keine Wolke trübte den Blick in die Ferne. Ein Teil von uns blieb bei der Feuerstelle, um das Mittagessen vorzubereiten, die anderen packte die Wanderlust. Als diese wieder zurückkehrten war auch das Essen schon bereit und wir konnten frisch gebratene Würste vom offenen Holzfeuer geniessen. Wer anschliessend noch fit war, kam mit auf eine weitere kleine Wanderung, die über blühende Bergwiesen und einen abenteuerlichen Waldweg führte. Wer es lieber ruhiger angehen wollte entspannte im Restaurant und genoss ein kühles Glacé.

Tag 5, 30.07.2021

Keine Reise ins Greyezerland wäre komplett, ohne Besichtigung des namensgebenden Städtchens. Auf einem Hügel gelegen, schmiegt sich dieser überschaubare Ort in die Landschaft. Die kleinen Restaurants waren mit Gästen prall gefüllt - wir hatten uns wohl einen der geschäftigsten Tage ausgesucht. Davon liessen wir uns aber nicht beirren. Das Schloss bot eine spannende Ausstellung über das Leben in diesem im Verlauf der Jahrhunderte und von den Türmen aus, konnte man das Greyezerland von oben betrachten. Im Örtchen selber gab es neben einer Kirche und schönen Gärten auch ein Atelier eines Glaskunsthandwerkers, dem man beim Gestalten seiner filigranen Figuren zuschauen konnte.

Am Abend servierte uns die Küche als Dessert ein Mousse au Chocolat par excellence, das wir während des gemeinsamen Abschlussabends mit Fotoshow, Kino und Gesellschaftsspiele wegschnabulierten.

Tag 6, 31.07.2021

Für unser kleines Grüppchen der ersten Woche heisst es nun Abschied nehmen. Gepackt ist schnell und nach dem gemeinsamen Mittagessen verabschieden wir uns von denjenigen Betreuer*innen, die in Charmey bleiben, um das Lagerhaus für die nächste Gruppe vorzubereiten. Unsere Reise nach Bern verläuft kurzweilig und am Nachmittag führen uns unsere Wege von dort nach Hause.

SoLa 1B in Charmey FR

Tag 1, 01.08.2021

Erneut geht es von Bern nach Charmey, diesmal aber mit 13 neuen Teilnehmer*innen. Auch hier steht am ersten Tag die Erkundung des Lagerhauses und des Dörfchens im Vordergrund. Unsere Spaziergänger werden dann aber auch noch von einem plötzlich zunehmenden Regenschauer überrascht und man erkennt schnell, welche Regenjacken etwas taugen und welche nicht. Am Abend steht dann alles im Zeichen des Nationalfeiertages. Rot-weiss dominierte die Farbpalette. Als es eingedunkelt hat,

treffen wir uns draussen und bestaunen unser Feuerwerk. Zum Abschluss erhält jede und jeder noch eine Wunderkerze und im Lichte dieser klingt unser Abend aus.

Tag 2, 02.8.2021

Da heute einer der wenigen Tage der Lagerwoche, an der sich die Sonne zumindest halbwegs zeigen würde, anstand, und wir der zweiten Gruppe ein Highlight der ersten Woche nicht vorenthalten wollten, ging es in den Zoo Servion.

Nach der Rückkehr vor dem Abendessen wurde eifrig Fussball gespielt, Bänder geknüpft und gemalt. Nach einer ordentlichen Portion Polenta ging es an das Schreiben der Tagebücher. Später konnte noch gesungen oder Karten gespielt werden, bevor es dann allmählich ins Bett ging.

Tag 3, 03.08.2021

Ab ins Thermalbad oder doch lieber nach Gruyère in die Käserei? Diese Frage stellte sich heute unseren Teilnehmer*innen. Sechs von ihnen entschieden sich für letzteres. Eine informative Ausstellung über die Käseherstellung führte durch die Gruyèrekäserei. Da anschliessend noch genug Zeit zur Verfügung stand fuhren wir auch noch in das Städtchen hoch, wo wir in einer ruhigen Ecke an der Festungsmauer unser Lunch verspeisten, der durch mehrere Käsekostproben aus dem Käsereibesuch angereichert war. Das Städtchen liessen wir uns natürlich auch nicht entgehen und auf der Heimreise machte wir noch halt, um einen Kaffee trinken zu gehen.

Gleichzeitig besuchten die restlichen sieben das örtliche Thermalbad. Im Warmen Wasser zu sitzen, weiss man insbesondere dann zu schätzen, wenn es draussen um einen herum nass und kalt ist.

Am Abend gingen wir nach dem Tagebuchschreiben wieder individuell unseren Vorlieben nach.

Tag 4, 04.08.2021

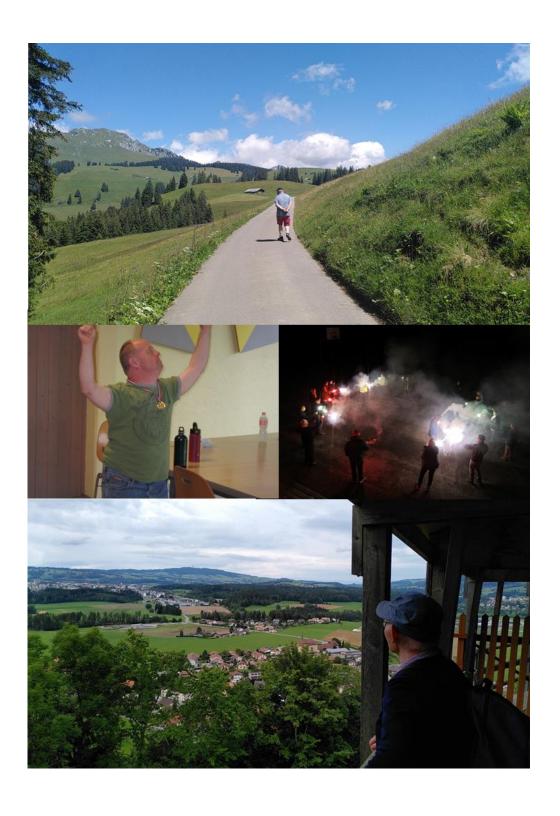
Diesen verregneten Tag verbrachten wir morgens mit dem Hausputz. Am Nachmittag fanden mehrere Runden Bingo mit begehrten Preisen statt. Doch weshalb dieses ruhige Programm den Tag durch? Das lag daran, dass ein Grossteil unserer Gruppe am Abend in den Zirkus Knie ging. Bis spät abends dauerte dessen Programm, wer daher nicht mitwollte, blieb im Haus und schaute in unserem Heimkino gemeinsam einen Film. Im Zirkus traten Artist*innen und Akrobat*innen auf, die mit ihren waghalsigen Nummern und Einlagen uns ins Staunen versetzen. Auf besondere Begeisterung stiessen die Motorradstunts und Bastian Bakers Gesangseinlagen. Euphorisiert durch die Show und reif fürs Bett ging es dann des Nachts zurück ins Lagerheim.

Tag 5, 05.08.2021

Da es gestern spät ins Bett ging, schliefen wir diesen Donnerstag aus. Nach dem Aufstehen erwartete uns ein willkommener Brunch. Den Tag verbrachten wir je nach persönlichem Gusto. In der Nähe unseres Lagerhauses stand eine Gondelbahn, die einige von uns schon lange reizte. Zeit mit dieser endlich mal zu fahren. Auf dem Gipfel sahen wir zwar dank des Nebels nicht besonders weit, gleichzeitig sorgte dieser aber auch für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Wer nicht hoch hinaus wollte fuhr ins Tal hinunter, um dort das Maison Cailler zu besuchen und sich die Taschen mit Schokolade vollzustopfen.

Am Abschlussabend folgte dann die obligatorische Fotoshow mit Dessert. Zudem entfachten wir ein Lagerfeuer und feierten eine zwar verregnete aber dennoch wundervolle Woche Insiemelager mit unserem Gesang.





Annette Gross und Katja Stolz

SoLa 3A in Auberson

Montag. 26.07.2021

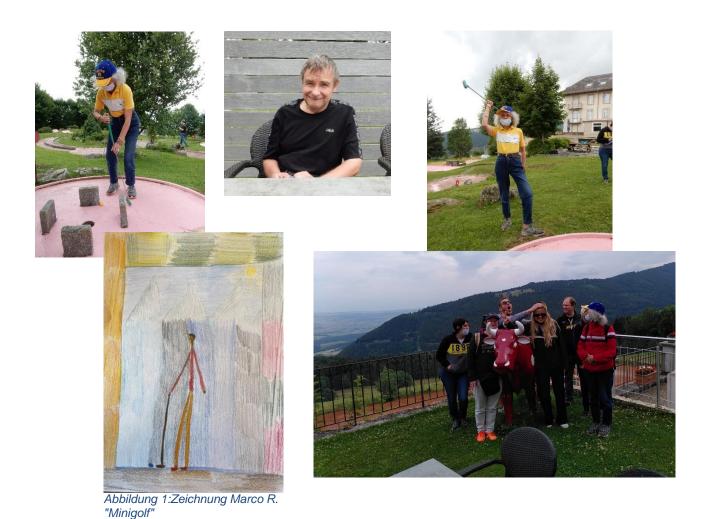
Die Reise in kleinerem Rahmen hat sehr gut funktioniert. Nach pünktlichem Eintreffen aller Betreuenden und Teilnehmenden, haben wir unsere Reise nach Auberson im Waadtland angetreten. Auf der Raststätte in Nähe Estavayer haben wir zu Mittag gegessen. Unsere Unterkunft das «Hotel la Grange» hat für uns alle geräumige und schöne Zimmer zur Verfügung. Kirstin, Jonas und Janik haben bereits die Zimmereinteilung vorgenommen und so haben wir alle entspannt die Zimmer einrichten können. Um sich von der kurzen aber, doch ermüdenden Reise zu stärken. hat Florian Kaffee, Tee und Kuchen bereitgestellt. Um unser Haus gibt es viel Grünfläche und Platz, um verschiedenste Aktivitäten zu unternehmen. Mit Fussball-, Ping-Pong- und Kartenspielen haben wir in unseren Nachmittag gestartet. Auch für Aktivitäten bei schlechterem Wetter haben wir viel Platz und Möglichkeiten. Es gibt einen Airhockeytisch, einen Tischfussballkasten und einen Ping-Pong tisch in unserem Haus. Zum Abendessen gab es «traditionell» Ravioli und dazu Salat. Im Schein der letzten Sonnenstrahlen haben wir gemeinsam in den Abend gesungen. Der erste gelungene Tag, macht gute Laune für die noch folgenden Tage. In der Ferne hört man Kuhglockengeläute und von unserer Terrasse aus haben wir einen wunderschönen Blick auf die Bergige Landschaft.



Dienstag, 27.07.2021

In unseren ersten Lagermorgen haben wir alle gemeinsam um 9:00 Uhr mit frühstücken gestartet. Es war eine entspannte Stimmung, alle haben gut geschlafen und eine ruhige Nacht verbracht. Der anschliessende «Kurzausflug» nach Grandson bei Yverdon, haben wir mit spazieren am See, begutachten von schönen Booten und anschliessendem «icherä» in dem Restaurant: «Cercle de la Voile» verbracht. Unser Mittagessen haben wir in unserer Unterkunft zu uns genommen. Am Nachmittag stand

Mini-Golf auf dem Programm. Die morgendliche Euphorie darüber ist bei einigen verschwunden, denn das Wetter hat sich nicht zwischen Regen und Sonne entscheiden können. Der überwiegende Regen hat aber Antoinette, Marco, Roland und Cornelia nicht von einer abwechslungsreichen Partie abgehalten. Alle anderen haben einen gemütlichen Nachmittag mit wunderschöner Aussicht auf der Terrasse des «Grand Hotel des Rasses», in Bullet genossen.



Mittwoch, 28.07.2021

Bereits ist Halbzeit. Den Tag starteten wir gemütlich um 11.00 Uhr, mit einem Brunch. Für den weiteren Tag haben wir einen Ausflug zu den Grotten in Vallorbe unternommen. Nach etwa 50-minütiger Autofahrt, sind wir gemütlich zum Eingang der Grotte geschlendert. Zur Stärkung haben wir selbstgemachte Sandwiches zu Mittag gegessen und anschliessend den ca. 1-stünden Rundgang erforscht. Ein Teil unserer Gruppe ist der Kälte des Inneren entgangen und hat bei der Bar vor dem Eingang mit schönem Blick in die Natur ein Kaffee oder Cola genossen. Beim Abendessen herrschte Gelassenheit und Ruhe, die kurvigen Autofahrten, die Abwechslungsreichen Temperaturen und die zurückgelegten Strecken haben uns alle Müde gemacht. Somit

haben wir uns für einen gemütlichen Filmabend entschieden und mit «Schreck» in die Nacht hineingelacht. Ein weiterer erfolgreicher Tag, mit vielen Erlebnissen.



Abbildung 2 Collage Ruedi M. "Tropfsteinhöhlen"

Donnerstag, 29.07.2021

Sport ist gesund und bringt immer Gute Laune mit sich. Deshalb haben wir mit einer Olympiade den Morgen verbracht. Kubb, Fussball, Boccia und Töggelä, so hat es für alle mindestens eine passende Bewegungsmöglichkeit dabeigehabt. Auch ein Entspannungskreis, mit Massage war für die nötige Erholung vorhanden. In unserer Unterkunft haben wir eine lokale Spezialität zu Mittag geniessen dürfen. Florian hat einen Vaadtländereintopf gekocht. Über kurvige Strassen und zu guter Letzt sogar über eine «Kuhweide» haben wir auf den Mont Chasseron gefunden. Wunderschöne Aussicht, die Möglichkeit zu spazieren und natürlich «icherä» hat für gute Laune gesorgt. Zum Abendessen gab es «Tessinerbraten» und die Vegiversion «Tofubraten». Mit einem gemütlichen Musikkreis und einer Überraschungstanzeinlage von Cornelia, Marco, Lorena und Carla gab es noch ein weiteres Mal Action für diesen Tag.



Freitag, 30.07.2021

Die Woche verging wie im Flug. Ein letztes Mal «icherä» und sich einen Wunsch mit dem verbleibenden Feriengeld erfüllen, stand heute auf dem Programm. Bei der Ankunft in Yverdon, haben wir alle raschen Schatten und Abkühlung in den Läden gesucht. Doch bereits wenige Stunden später, während dem gemütlichen Beisammensitzen im Restaurant, hat das Wetter ein weiteres Mal für Regen und Gewitter gesorgt. Wir sind alle trocken geblieben und haben im Innenraum Coupes, Kaffee, Cola oder Bier genossen. Unser Mittagessen haben wir dann bei erneutem Sonnenschein in einem Pärkli nahe beim Bahnhof gegessen. Um Foodwaste entgegenzuwirken, gab es zum Abendessen «aufgepeppte» Resten der Woche. Dazu wie immer Salat. Auf grossen Wunsch von Cornelia, stand zudem «brönnti Crème» zum Dessert auf dem Menüplan. In unserem Aufenthaltsraum haben wir genügend Platz gehabt, um eine ausgelassene Disco zu organisieren. Mit Bole, Bier und Snacks, dazu gute Musik haben wir zum Abschluss alle zusammen in die Nacht hineingetanzt.

ESWARE INSCHÖNER TAGIN GVERJON EINKAUFEN, RESTAURANT HAT MIR SPASSGEMACHT ICHHAGE KNALLTÜFELI UND SCHKOLA JE GEKAUFT. IM RESTAURANT HAGEICH PANACHEGETRUNKEN MAR CO

Abbildung 3 Brief Marco R. "Lagereindrücke"







Samstag, 31.08.2021

In den letzten Lagertag sind wir um 9:00 Uhr gestartet. Gemeinsam das Koffern packen und das Zimmer aufräumen, ist immer ein gutes Hineinfinden, um nach der intensiven Zeit wieder Abschied voneinander zu nehmen. Um 10:00 Uhr hat uns Florian ein letztes Mal mit einem reichhaltigen Frühstück versorgt. Anschliessend haben wir noch Zeit gefunden, um gemeinsam zusammen zu sitzen, etwas zu spielen, es ausklingen zu lassen. Unsere Heimreise, die von einer «Panne» eines unserer VW-Büsli unerwartet etwas verlängert wurde, hat trotz allem gut funktioniert und wir sind pünktlich in Bern angekommen. Auch die Verabschiedung und Abholung ging sehr schnell und angenehm von statten. Ende gut, alles Gut.

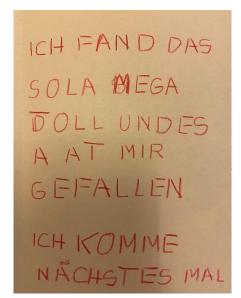




Abbildung 4 Brief Daniela H. "Schlussworte"

SoLa 3B in Auberson

Sonntag, 01.08.2021

Neue Woche neue Konstellation. Einer unserer Betreuenden, ist am Samstag abgereist und heute sind 14 neue Teilnehmende zu uns gestossen. Mit unseren Bussen sind sie von Bern Wankdorf ohne Zwischenstopp zu uns gestossen. Das Wetter war einmal mehr dem Herbst näher als dem Sommer. Nach gemütlichem ankommen, Sandwich essen und einrichten der Zimmer sind wir spontan nach Yverdon gefahren, um ein erstes Mal auszukundschaften, wo wir hier sind. Zurück in dem Haus, haben wir gut gelaunt leckere Salate und Cervelat zur Feier des Tages gegessen. Mit einem gemütlichen Musikkreis in unserem «Filmzimmer» haben wir in den Abend gesungen und anschliessen Feuerwerk auf neue Art und Weise über den Beamer bewundert. Ein weiterer gelungener erster Tag, um positiv in diese Lagerwoche zu starten.



Montag. 02.08.2021

Ein grosser Tag für unseren Teilnehmer Beat. Er hat heute Geburtstage gehabt. Nach unserem ersten gemeinsamen Frühstück haben wir als Morgenprogramm mit einer sportlichen Olympiade gestartet. Als Nachmittagsprogramm sind wir auf den «Le Suchet» gefahren. Einmal mehr wunderschöne Aussicht zu geniessen und ziemlich «am Ende der Welt» ein Restaurant zum «icherä». Am Abend haben wir Fotos von bereits erlebtem geschaut und von Yann einige spannende Geschichten gehört.



Dienstag, 03.08.2021

Der Duft frisch gebackener Züpfe verbreitet sich im ganzen Lagerhaus. Es ist der erste Brunchtag für diese Lagergruppe. Draussen regnet es in Strömen, doch im richtigen Moment lichtet sich der Himmel und so können wir einen Nachmittag im Jurapark verbringen, ohne nass zu werden. Dort sehen wir Wölfe, Bären und Bisons. Obwohl wir die Tiere in ihren kleinen Gehegen auch etwas bedauern, ist es doch interessant sie aus der Nähe zu betrachten. Nach einem Rundgang durch den Park wird noch Kaffee getrunken im Restaurant. Danach das Highlight: der Streichelzoo. Jocelyne entzückt sich sehr über die Ziegen, die sogar an ihr hochspringen. Danach verteilen wir uns wieder auf die drei VW Busse und treten den kurvigen Nachhauseweg an. Zum Abendessen gibt es Lasagne. Um 20:00 Uhr beginnt die Kinovorstellung im

Aufenthaltsraum. Es läuft «Hotel Transilvania». Nach der Billettkontrolle kann der Film beginnen. Dazu gibt's – selbstverständlich – Popcorn und feine Getränke.









Mittwoch, 04.08.2021

Das heutige Abendprogramm bestimmt bereits das Programm am Vormittag. Es steht nämlich die Talentshow an und dafür wird fleissig geübt. Es entstehen kleine Gruppen, die sich nach gemeinsamen Interessen und Fähigkeiten zurückziehen und sich fit machen für die Bühne. So viel kann bereits verraten werden: Die Show wird noch das eine oder andere Talent zutage führen! Nach dem Mittagessen teilen wir uns abermals in zwei Gruppen auf. Die Baderatten kommen im Thermalbad in Yverdon zum Zuge und diejenigen, die's lieber etwas gemütlich nehmen, verbringen den regnerischen Nachmittag im Café bei Spiel und Schwatz. Im Thermalbad überrascht uns bereits das erste bisher verborgene Talent: Steffi taucht und schwimmt uns allen davon und erinnert dabei an einen jungen und übermütigen Delfin. Am Abend freut sich das Publikum über das Konzert von der erst am selbigen Tag gegründeten «Sämu's Solaband», verschiedene Tanzeinlagen und eine kommentierte Diashow von Florian.







Donnerstag, 05.08.2021

Bereits steht unser letzter gemeinsamer Tag mit Ausflugprogramm bevor. Das Wetter hat heute netterweise auch gute Laune gehabt und wir sind alle zufrieden durch Yverdon geschlendert, haben die Läden durchforstet und anschliessend alle gemeinsam an einem Tisch auf dem «Place Pestalozzi» gegenüber dem Schloss Kaffee getrunken und Coupes verdrückt. In der frühen Abendsonne sind wir zurückgefahren, um uns bereits wieder hungrig, auf das letzte Abendessen zu stürzen. Gleich darauf hiess es: umziehen, schminken, Nägel lackieren und auf «Discomodus» umschalten. Ein letzter schöner, erfüllender und glücklicher Tag für uns alle.









Freitag, 06.08.2021

Koffern packen, frühstücken mit Comella und Gipfeli und anschliessend die morgigen Sonnenstrahlen in unserem Garten geniessen. So fühlte sich unser letzter Morgen, obwohl er überraschend schnell da war, ganz passabel an. Die Hausbesitzer waren zufrieden mit unserer «Putzleistung» und der Car ist pünktlich bei uns eingetroffen. So angenehm und ohne «böse Überraschungen» haben auch unsere beiden Lagerwochen SOLA3A, SOLA3B funktioniert. Die letzte, wenn auch nicht so lange Reise, war für die meisten von uns eine willkommene Gelegenheit sich etwas auszuruhen und das Lager ausklingen zu lassen.



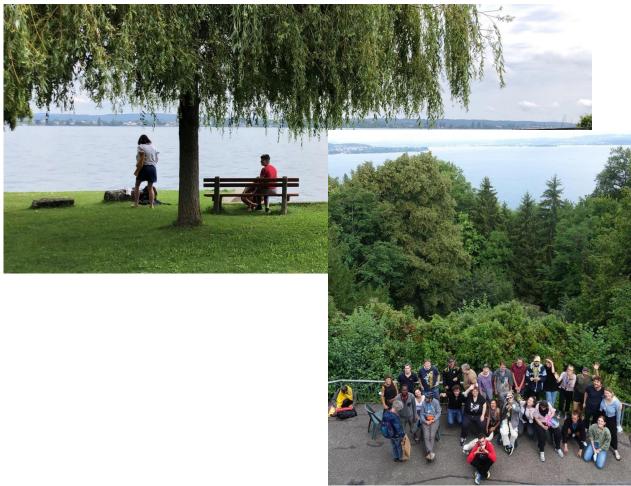
Jonas Roth, Jannick Furrer, Kirstin Schürch

SoLa 4 Mannenbach

Mannenbach gehört zum Kanton Thurgau und liegt am Untersee. Dieser ist einer der beiden Seen die gemeinhin als Bodensee bezeichnet werden. Es liegt eine 20-Minütige Autofahrt entfernt von Kreuzlingen und somit auch der Deutschen Grenze.

Das ehemalige Hotel und Restaurant "Wartburg" erwartete uns nach einer langen Zeit auf der Autobahn, einer Strecke dem See entlang und dann die kleine Dorfstrasse steil hinauf, und steht stolz über dem See.

Mittlerweile wird die Wartburg als Gruppenhaus vermietet und ist bestens (manche würden sagen zu stark) durchstrukturiert. Neben gefühlten hunderten von Verbots-, Informations-, Tisch- und Ghüderchübelplanschildern, kostet eine verlorene Gabel 3 CHF und eine am Boden zersprungene Tasse 6 CHF. Dafür bietet es auch viel: Neben gedecktem Ping-Pong-Tisch, Töggelichaschte, Klavier, 36 Einzelzimmer (oder 101 Betten), einer vollständig ausgerüsteten Küche und einem dazumietbaren Waldhaus mit Grillplatz, Fussball-, Volleyballfeld und Partyraum, hat es sogar eine private Seeparzelle.



Woche 1:

Das Wetter war zu Beginn auf unserer Seite und so kamen wir bei milden Temperaturen und etwas Sonne in Mannenbach an. Nach fast vier Stunden Fahrt mit dem Car und einer Mittagspause auf der Raststätte Kemptthal kamen wir in Mannenbach an.





Dem Car war es leider nicht möglich die Wartburg über die steile, kurvige Strasse zu erreichen und so profitieren wir von unseren vier Kleinbussen. An dieser Stelle möchten wir uns noch bei BETAX bedanken die uns ein Auto mit einem Rollstuhlplatz zur Verfügung stellten. Es war eine enorme Erleichterung.

Nach dem Bezug der (Einzel!)Zimmer und dem ersten feinen Znacht gab es die alljährliche Vorstellungsrunde. Die erste Nacht war wie immer ein wenig kurz und der Schlaf unruhig. Es muss sich erst eingelebt werden.

Zu Beginn der ersten Woche zeigte sich das Wetter trocken, die Sonne schien. Am Dienstag konnten einige von uns das erste Mal unser Privatzugang zum See nutzen und bei 22° Wassertemperatur baden. Eine weitere Gruppe ging mit dem Solarschiff über den Untersee die Insel Reichenau erkunden, während einige zu Hause blieben und Namenskärtli für die Tische erstellten.



Doch die Woche war eben doch sehr kurz, neben den sowieso schon wenigen Tagen wurden zwei davon noch gebraucht, um hin und zurückzureisen. Wir versuchen das Beste daraus zu machen.

Jeden Tag wurde die Umgebung etwas mehr erkundet. Berlingen, Steckborn und Konstanz waren alles erreichbare Ziele. Viel los war allerdings nicht. Das schlechte Wetter und die Sommerferien waren spürbar und so beschränkte sich das Käfele im Dorf auf das als einziges geöffnetes Restaurant in der Nähe, dafür chicke und freundliche Seehotel in Mannenbach.









Ein Highlight war am Donnerstag der Besuch des Affenberges in Salem, Deutschland, auch wenn für einige die Pommes Frites interessanter waren als die Affen.

Der Besuch im Brockhaus und in anderen Teilen von Konstanz bescherte bei einigen ein schwereres Gepäck für die Rückfahrt.

Die Fahrt mit dem Riesenrad neben dem Seeburg Park bei Kreuzlingen war trotz regnerischem Wetter ein Erlebnis!

Essen konnten wir leider nur sehr selten draussen und so wurde der grosse Speisesaal intensiv genutzt. Aber nicht immer: Zum dazugemieteten Waldhaus gehört auch eine grosse Feuerstelle und so platzten die Cervelats und die Schlangenbrote wurden schwarz.





Das volle Programm liess uns nach der Ankunft oft müde ins Bett fallen. Manchmal aber auch nicht:





Jedes Jahr wieder eines der beliebtesten Abendprogramme: Lotto!

Oder das Tanzbein schwingen in der improvisierten Kellerdisko. Da kann schon mal die Maske runterrutschen.

Dann, nach fünf Tagen, hiess es schon wieder packen und am sechsten mit den Kleinbussen nach Hause fahren.

Der Car wurde vermisst, da es ja doch zum Ferienerlebnis dazugehört.

Auf dem BERNExpo-Gelände verabschiedeten wir uns von allen Teilnehmenden und einigen Betreuenden.

Woche 2:

Am Sonntag dem 1. August fuhren wir mit der zweiten Gruppe, viele der Teilnehmenden uns bis dahin noch unbekannt, von Bern nach Mannebach.

In der Wartburg angekommen wurden wir mit einem superfeinen Feiertags-Festessen

erwartet, was die alten Tage des ehemaligen Hotel und Restaurants wieder aufleben liessen.



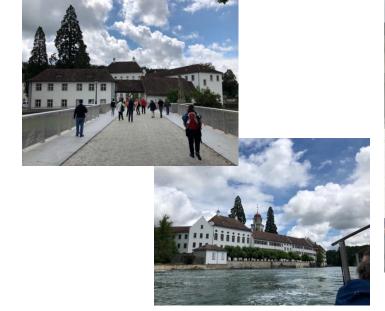
Das Wetter zeigte sich weiterhin nicht von dessen bester Seite. Trotzdem war es uns möglich auf einige Wanderungen und Spaziergänge zu gehen. Neben Steckborn, wurden auch die Insel Reichenau, die Halbinsel Mettnau und das deutsche Radolfzell besucht.

Zum krönenden Abschluss der zweiten Wochen organisierten wir für alle gemeinsam einen Ausflug zum Rheinfall.



Mit dem Zug fuhren wir direkt von Mannenbach bis Schaffhausen und von da an zu den sehr gut besuchten Rheinfällen. Wir hatten eine Extrafahrt gebucht und so konnten wir unser eigenes Touristenboot in Beschlag nehmen.

Schon das Schaukeln beim Einsteigen war einigen zu viel und sie mussten umkehren. Der Rest fuhr mit unserem netten Kapitän nahe an die Rheinfälle heran. Wer eine Regenjacke dabei hatte war im klar im Vorteil!





Die Masse an fallendem Wasser verursachte stärkere Wellen und so kehrten wir uns bald ruhigeren Gewässern zu: den Rhein hinab bis zur wunderschönen Klosterinsel Rheinau.

Kurze WC-Pause und eine Besichtigung der Kirche und dann auch schon wieder ab den Rhein hinauf, noch eine Runde in die Nähe des Wasserfalls und dann gings auch schon wieder mit dem Zug zurück, rechtzeitig fürs Abendessen. Auf Wunsch der Teilnehmenden wurde kein Abendprogramm mehr geplant: "Eifach nochly zämä sitze". Und so war es dann auch.

Ein gebührender Abschlusstag für diese schönen Tage im Thurgau. Trotz den etwas schwierigeren Umstände können wir zufrieden zurückblicken und sagen: Das waren schöne Ferien, nächstes Jahr wieder!

Aurelio Jenni, Sophie Stammherr, Basil Rohner

SoLa 5 in Melchtal

In diesem Jahr sind wir unter besonderen Bedingungen mit sehr viel weniger Teilnehmenden mit dem Car nach Melchtal gestartet. Nach einer gemütlichen Fahrt und einer Mittagspause am Hallwilersee sind wir in unserem Lagerhaus in Melchtal angekommen.

Nachdem die Koffer ausgepackt waren, konnten wir schon gemeinsam unser erstes Abendessen einnehmen. Joel und Isabelle haben uns während der zwei Wochen ausgezeichnet mit Essen und Getränken versorgt. Nach dem Essen haben wir uns in einer Vorstellungsrunde kennengelernt und sind dann auch schon ins Bett gegangen.

25.7.2021

Nach einem ausgiebigen Frühstück sind wir mit unseren Fahrzeugen und dem Postauto nach Giswil gefahren und haben dort eine Runde gekegelt. Dies hat allen sehr viel Spass gemacht. Nach einem Zvieri im Restaurant sind wir wieder nach Melchtal zurückgefahren und haben im Haus Spiele gespielt, da das Wetter leider sehr schlecht war.

26.7.2021

Das Wetter hatte sich ein bisschen verbessert, so dass wir einen Ausflug nach Luzern wagen konnten. Nach einem Gewitterschauer stand einer Erkundung der Kappelenbrücke und anderen Sehenswürdigkeiten in der Stadt nicht mehr im Wege. Ein Teil der Gruppe ist mit dem Postauto und der Bahn nach Luzern gefahren, der Rest wurde von Herbert und Gerhard dorthin chauffiert. Mit einem Filmeabend ging auch dieser Tag schnell zu Ende.



27.7.2021

Das Wetter war immer noch wechselhaft, deshalb hat sich eine Gruppe entschieden an den Sarnersee zu fahren und dort einen Spaziergang zu machen. Die andere Gruppe ist nach Flüehli Ranft gewandert und ist dort eingekehrt. Mit Spielen und Kartenschreiben haben wir den Abend gemütlich in unserem Lagerhaus verbracht.





28.7.2021

Nach einer regnerischen Nacht konnten wir es wagen mit der Gondel nach Melchsee Frutt zu fahren. Trotz einiger Wolken sind wir nicht nass geworden und haben eine kleine Wanderung auf der Hochalp und am Melchsee unternehmen können. Wer nicht mit der Gondel fahren wollte, hat einen Spaziergang bei der Stöckalp gemacht und ist dann nach Sarnen gefahren.

29.7.2021

Heute war Shopping Tag angesagt. Wir sind nach Sarnen gefahren und haben dort allerlei eingekauft. Im Migros Restaurant gab es dann Zvieri, so konnten wir dem Regen entkommen.



30.7.2021

Nachdem wir die meisten Sachen für die Heimreise gepackt hatten, beschlossen wir am Sarnersee zum Minigolf zu fahren. Das Wetter hat mitgespielt und so konnte, wer wollte den Schläger schwingen und am See picknicken. Besonders Mutige sind mit dem Pedalo auf den See gestrampelt. Gottseidank sind alle trocken und wohlbehalten vor dem aufziehenden Gewitter wieder in unserem Lagerhaus in Melchtal an

gekommen. Mit einem gemütlichen Grillabend konnten wir den Tag ausklingen lassen.







31.7.2021

Nach dem Frühstück war schon das Ende dieser ersten Lagerwoche gekommen. Gerhard und Herbert haben die Teilnehmenden nach Bern gefahren, wo sie schon von ihren Angehörigen erwartet wurden.

1.8.2021

Im strömenden Regen haben wir die zweite Teilnehmergruppe in Bern abgeholt. Die Teilnehmenden aus Frutigen wurden direkt nach Melchtal gebracht. Nachdem alle angekommen waren, haben wir zuerst unser 1. August Zvieri gegessen und haben dann die Zimmer bezogen. Leider konnten wir nicht wie gewohnt grillieren und draussen den Nationalfeiertag feiern, aber drinnen hat uns ein gutes Abendessen und ein Schweizer Dessert entschädigt. Unser Feuerwerk (Vulkane) konnten wir dann doch noch abfeuern und in einer Feuerschale im Garten ein Feuer machen, nachdem uns die nette Abwartin von zuhause Holz mitgebracht hatte.





2.8.2021

Der Tag begann mit Sonnenschein, so dass wir nach dem Frühstück nach Melchsee Frutt hochfahren konnten. Oben auf dem Berg war es allerdings sehr kalt, so dass wir uns entschlossen mit dem Fruttbähnli nach Tannalp zu fahren. Dort haben wir eine Käserei besucht und konnten Käse probieren. Nach einem Spaziergang haben wir in einem Restaurant Kaffee getrunken, um uns wieder aufzuwärmen. Am Abend haben wir Spiele gespielt und Musik abgespielt.

3.8.2021

Wir sind mit dem Postauto und dem Zug nach Luzern gefahren und haben die Stadt angeschaut. Vor allem die Kappelenbrücke mit ihren vielen Bildern konnte man genau ansehen, da es nicht so viele Touristen hatte. Da das Wetter gut war. Konnten wir am See picknicken und einen schönen Spaziergang machen.

4.8.2021

Nach einem langen und ausgiebigen Frühstück ist eine Gruppe mit dem Auto nach Flüehli Ranft gefahren und hat dort in dem schönen Jugendstilhotel Pax Montana Glacé gegessen und das Gebäude besichtigt. Die andere Gruppe hat einen Spaziergang am Sarnersee gemacht und ist in Sarnen einkaufen gegangen. Nach dem Abendessen haben wir uns den Film König der Löwen in unserem Lagerhaus angeschaut.

5.8.2021

Am Morgen haben wir schon alles, was wir nicht mehr gebraucht haben, zusammengepackt. Dann sind wir alle an den See gefahren, haben am Minigolfplatz gepicknickt, eine Runde Minigolf gespielt und einen Spaziergang gemacht. Am Abend wollten wir eigentlich grillieren, aber das Wetter hat uns wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Würstchen aus dem Backofen haben trotzdem allen gut geschmeckt. Nach dem Abendessen haben wir zum Lagerabschluss Lotto gespielt, für alle gab es einen kleinen Preis.



6.8.2021

Nach dem Frühstück sind wir mit dem Car nach Bern gefahren, wo wir pünktlich alle Teilnehmenden wohlbehalten an ihre Angehörigen übergeben konnten.

Dieses Jahr waren die zwei Wochen für alle eine ungewohnte Situation. Unter Corona Bedingungen haben wir aber trotzdem eine gute Zeit gehabt. Niemand ist krank geworden und trotz des oft schlechten Wetters konnten wir einiges unternehmen.

Positiv an der ganzen Situation war auch, dass wir in dem Lagerhaus viel Platz hatten und so für viele ein Einzelzimmer möglich war.

Vielen Dank an dieser Stelle allen Betreuer_innen und natürlich auch unserer Küchenmannschaft.

Louise Scheidegger

SoLa 6A in Wildhaus

24.7.21

Wir sind um 10:30 in Bern abgefahren, das Gepäck war eingeladen. Alles hat gut geklappt, der Chaffeur ist sehr gut gefahren und alle waren glücklich im Car. In Wildhaus sind wir gut angekommen und da haben wir sofort ausgepackt. Das ging gut. Draussen hat sich die Wetterlage sofort verändert. Die Hagelkörner waren riesig und einige wurden pflotschnass. Die Küche hat ein super Apero mit Drinks bereitgestellt, so konnte man das schlechte Wetter vergessen. Dann haben wir sehr fein Znacht gegessen. Nach dem Znacht waren alle total kaputt, einige spielten noch etwas (Pingpong, Puzzle, Uno..) und gingen dann sofort ins Bett (Geschrieben von Stefan).

25.7.21

Ich habe heute den Tag Zuhause verbracht während die anderen in der Erlebniswelt Toggenburg waren. Es hat wieder ein Gewitter gegeben. Es hatte grosse Hagelkörner am Boden. Das schönste war das Duschen heute. Wir haben im Keller unten geduscht, das war sehr lustig. Ansonsten habe ich gezeichnet und gepuzzelt (Geschrieben von Doris).

Heute sind wir bei der Eisenbahnanlage in Lichtensteig gewesen und mir hat es gut gefallen. Die Anlage ist sehr gross und schön gemacht. Bei der Bahn hatte es rote und grüne Ampeln. Das war beeindruckend. Ich möchte am liebsten nochmals dahin. Das Wetter war jedoch nicht so gut - wir mussten mit dem Bus anhalten weil es so stark gehagelt hat. Als wir zurück kamen war es etwas besser (Geschrieben von Jürg).





26.7.21

Höt beni ga chegle. S beschte esch gsi dasi erste be worde. Alles esch super gsi. Ds Gwitter esch gar ned guet gsi eieiei. Angst hani aber keini gha. Nach de Ferie gangi grad nomau id Ferie – heieiei hanis guet, dasch ja verruckt. Das get mer fasch eine. Aber das hani mer verdient (Geschrieben von Matthias).

Heute hat mir alles gefallen. Lichtenstein war sehr schön. Wir waren einkaufen und haben tolle Sachen gekauft. Danach sind wir eis ga zieh. Nach der Stadt sind wir noch das Schloss anschauen gegangen. Danach gingen wir wieder nach Hause (Geschrieben von Romina).

27.7.21

Heute war das Wetter viel besser als die letzten Tage und wir konnten das erste Mal richtig die Sonne geniessen. Nach dem ausgiebigen Brunch hat um 11 Uhr das Fussballtraining gestartet. Wir haben nämlich zwei Fussballteams gegründet - FC Säntis und FC Gamplüt. Am letzten Tag werden die beiden Teams dann

gegeneinander spielen. Aber heute stand erstmals das Üben von Ballfertigkeiten, taktische Besprechungen und ein erstes Trainingsspiel auf dem Programm.

Am Nachmittag haben wir uns auf den Weg zu einer Eselwanderung gemacht. Wir konnten auf einem Hof in Wildhaus die Esel begrüssen, striegeln und streicheln. Einige von uns konnten dann noch mit den Eseln spazieren gehen. Den Abend haben wir mit einem gemütlichen Lotto mit vielen tollen Preisen ausklingen lassen.





28.7.21

Heute bin ich spazieren gegangen. Der Weg war im Wald und hoch in den Bäumen. Auf dem Weg hatte es immer wieder Pösten. Nach dem Laufen haben wir Glacé gegessen. Der Ausflug hat mir sehr gut gefallen. Es hat fest geregnet (geschrieben von Steve).



29.7.21

Auf den heutigen Tag haben wir uns sehr gefreut – die Sonne zeigte sich den ganzen Tag. Eine Gruppe hat sich auf die abenteuerliche Fahrt mit einer Kisten-Gondel eingelassen. Oben angekommen haben wir die schöne Aussicht geniess, grilliert und haben eine Tropfsteinhöle besucht. Die Fahrt nach unten war wie im Europapark sehr steil und einige mussten ihre Höhenangst überwinden.

Die andere Gruppe ging mit dem Sessellift auf Oberhof, liefen dort zu einem schönen See und haben auch da grilliert.

Zurück im Lagerhaus wollten einige noch in die Badi gehen, das war ein gelungener Ausflug.





30.7.21

Heute konnten wir endlich einmal draussen Frühstücken. Das haben wir sehr genossen, sodass wir mit einer Spielolympiade in den Morgen gestartet sind. Nach einer kurzen Stärkung während der Mittagspause haben alle Energie getankt und waren bereit für den Fussballmatch. Gestartet wurde mit dem Einlaufen, anschliessend wurden die Hymnen der beiden Teams abgespielt und dann gingen alle auf ihre Position. Auch am Spielrand waren die Fans bereit mit Fähnchen und Schildern, ein Fotograf hielt das Geschehen fest. Nach dem Anpfiff waren beide Teams voll motiviert und gaben ihr Bestes. In der Pause gab es ein Catering und dann ging es weiter mit der 2. Halbzeit. Das Spiel endete mit einem fairen 4:4.

Dann ging es auch schon ans Packen und chic machen für das Candle light Diner. In einem dekorierten Raum genossen wir von unseren fantastischen Küche gekochten 5 Gang Menu.

Den Abend klangen wir mit einer heiteren Disco aus. Leider geht es morgen schon wieder nach Hause.







SoLa 6B in Wildhaus

Sonntag, 1. August

Die Hinfahrt von Bern nach Wildhaus war sehr gut. Das Willkommensapéro habe ich sehr genossen. Anschliessend habe ich gezeichnet, bis es Znacht gab. Das Znacht war sehr fein, es gab Saläte und verschiedenes vom Grill. Nach dem Znacht feierten wir ausgiebig den 1. August mit Zuckerstock, Fakeln und bengalischen Stäbchen. Den Regen störte uns dabei nicht (Geschrieben von Hansruedi und Toni).





Montag, 2. August

Ich habe sehr gut geschlafen, dann gab es einen super Brunch. Anschliessend gingen wir wandern und picknicken bei dem wunderschönen Voralpsee. Es gefällt mir hier sehr gut. Ich freue mich auf viele schöne Preise beim Lotto heute Abend (Geschrieben von Denise).







Dienstag, 3. August

Nach dem Frühstück sind wir nach Buchs zum Lädelen gefahren. Buchs ist ein schönes Städtchen mit einer tollen Einkaufsstrasse. In den vielen tollen Läden haben alle etwas gefunden, dass ihnen gefällt. Im Lagerhaus angekommen haben wir Flammkuchen gegessen. Nach dieser Stärkung waren alle bereit für das erste Fussballtraining des FC Gamplüts und des FC Säntis. Das Training hat grossen Spass

gemacht und nun sind alle bereit für den Match am Donnerstag. Nach dem Training haben sich alle chic für das Candle-Light Dinner gemacht. In einem dekorierten Raum genossen wir ein von unseren fantastischen Küche gekochtes 5 Gang Menu.

Mttwoch, 4. August







Nach dem feinen Brunch haben wir einen gemütlichen Morgen im Haus mit spielen, basteln und zeichnen verbracht. Anschliessend sind wir mit den Büssli nach St. Margrethen gefahren, um dort ins Mineralheilbad baden zu gehen. Wir haben die verschiedenen warmen Bäder mit Sprudelbad und Dampfgrotte sehr genossen.

Zurück im Haus gab es ein feines Ratatouille. Den Abend liessen wir mit einem Fotorückblick und Kino mit Popcorn ausklingen.

Donnerstag, 5. August

Der Brunch am Morgen war mal wieder Klasse! Danach lief eine Gruppe zum Minigolfplatz und eine Zweite fuhr zum Kegeln. Die Minigolfgruppe genoss es, einmal zu Fuss zu einer Aktivität zu gelangen. Bald nach dem Mittagessen gab es eine weitere Sternstunde Sport: Die beiden Lokalmatadoren der Fussballregion trafen aufeinander. Die Spielerinnen kämpften um jeden Ball, das Publikum war begeistert und ein tolles Halbzeitcatering sorgte für richtige Stadionstimmung. Das einzige was die Stimmung trübte, war die nahende Heimreise. Ein Teilnehmer bekundete seinen Unmut mit den Worten «Immer wenn es am besten ist muss man nach Hause. Grrrr!» (Geschrieben von Kasi mit Bruno).



SoLa 7 in Saas-Grund

Samstag, 24. Juli 2021

Am Samstagmorgen um 10.45 Uhr starteten wir auf dem Parkplatz BeaExpo in Bern. Mit einem schönen komfortablen Reisebus von Berthoud-Reisen fuhren wir gemütlich über Lausanne, Montreux und Visp nach Saas-Grund. Kurz nach 15.00 Uhr erreichten wir unser Ziel, das Ferienhaus Moonlight, wo wir bei leichtem Regen von Frau Kalbermatten herzlich empfangen wurden.

Sonntag, 25. Juli 2021

Nach einem reichhaltigen Frühstück erkundeten wir das Dorf Saas-Grund und tranken in einem der zahlreichen Restaurants einen Kaffee. In der Zwischenzeit richtete Lucien mit Hilfe von Adrian eine gemütliche Gestaltungs- und Malecke ein. Es war ein schöner Wohlfühltag zum Ankommen und sich Kennenlernen. Am Nachmittag gab es dann Kuchen, Sirup und Kaffee für alle.

Es hat sich schnell gezeigt, dass kleine individuelle Aktivitäten am besten waren. Zum Beispiel wollte jemand am Morgen immer länger schlafen, andere gingen bereits am frühen Morgen ins gemütliche Bäckereicafé um einen Kaffee zu trinken. Ein Feriengast sass am liebsten vor dem Haus, bei Sonnenschein im Liegestuhl. Wir machten täglich auch Spaziergänge durchs Dorf oder der Vispa entlang, jeweils verbunden mit einem Stopp in einem Restaurant. Frau Kalbermatten verwöhnte uns jeden Tag mit einem leckeren Frühstück und Abendessen mit einem Dessert. Das genossen und schätzten wir sehr. Nach dem Nachtessen erzählte Lucien fast täglich eine lebendige Geschichte mit Stofftieren. Meist sassen wir danach noch vor dem Haus, unternahmen einen letzten Spaziergang durchs Dorf und liessen so den Abend ausklingen, bevor alle müde und zufrieden ins Bett gingen.

Montag, 26. Juli 2021

Am Montag machten wir einen ersten Ausflug. Gleich auf der rechten Seite des Tales neben unserem Haus befanden sich die Gondeln auf die Alp Kreuzboden und den Hohsaas. Sie überwinden bis zum Kreuzboden 840 und zum Hohsaas nochmals 750 Höhenmeter. Auf dem Kreuzboden gab es einen Wellness- und Genussweg, einen Wasserspielpark und einen Streichelzoo mit Hängebauchschweinen, Ziegen und Murmeli.

Auf dem Hohsaas schauten wir auf Saas-Fee hinunter mit der prachtvollen Mischabelkette, Alphubel und Allalinhorn im Hintergrund. Im Panoramarestaurant auf 3145 Meter genossen wir eine wunderschöne Rundsicht bei herrlichem Sonnenschein.

Die Gondeln auf den Kreuzboden und den Hohsass wurden von uns praktisch täglich genutzt. Mit unserer Saastal-Touristenkarte konnten wir die Bergbahnen gratis

benutzen. Das Wetter war bis in den frühen Nachmittag hinein meist sonnig und die Luft glasklar, wenn auch ein wenig frisch.

Dienstag, 27. Juli 2021

Am Dienstag machten wir alle mit dem roten Allalino-Zug in Saas-Fee eine stündige Rundfahrt. Im offenen Wagen beobachteten wir die vielen Touristen unterwegs, alte Häuser mit Masken an den Fassaden, Sportgeschäfte und Ferienhäuser. Wir genossen diese lustige Zugfahrt sehr und gingen zum Abschluss in Saas-Grund noch ins Restaurant.



Mittwoch, 28. Juli 2021 und Donnerstag, 29. Juli 2021

Leider waren die Postautos im Saaser-Tal fast immer hoffnungslos überfüllt. Deshalb entschlossen wir uns, die Ausflüge nur noch mit unserem Bus zu machen. So teilten wir uns auf und am Mittwoch fuhren die Frauen zum Staudamm Mattmark hinauf. Sie machten den Dammspaziergang und einen kleinen Teil der leichten Wanderung rund um den malerischen Stausee. Nachher gingen sie ins Restaurant Mattmark, assen einen Coupe und besuchten das Informationszentrum, wo auch ein interessanter Film über Mattmark gezeigt wurde. Sie kamen gut gelaunt am späteren Nachmittag zurück.



Am Donnerstag fuhren dann die Männer zum Mattmark-Staudamm. Im Bus hörten sie Peters Z`Hansrüedi-CD, den bekannten Walliser Musiker. Sie zog es schon rasch ins Restaurant wegen der schönen Aussicht und des Imbisses. Deshalb kamen sie dann etwas früher als geplant wieder nach Hause. Die Frauen gingen in Saas-Grund spazieren und kehrten im Dorf in ein Restaurant ein.

Freitag, 30. Juli 2021

Etwas ausserhalb von Saas-Grund versteckte sich ein kleines Juwel: An einem Teich gelegen, umgeben von Bäumen, Bergen und viel Grün befand sich eine schöne grosse Feuerstelle. Es hatte wuchtige Bänke, Tische, Frösche, Enten und eine gute Infrastruktur. Hier grillten wir bei Sonnenschein Bratwürste und Servelats zum Abschluss unserer Woche am frühen Nachmittag. Wegen der Sonne bastelte Susan für uns Hüte aus grossen grünen Blättern. Am späteren Nachmittag mussten wir dann leider zurück um unsere Koffer zu packen und aufzuräumen.



Samstag, 31. Juli 2021

Am Samstag um neun Uhr mussten wir alle Zimmer übergeben und dann hiess es Abschied nehmen vom Ferienhaus Moonlight und von Frau Kalbermatten. Der Reisebus kam und wir konnten um zehn Uhr in Richtung Visp, Lausanne, Bern abfahren. Die Heimreise verlief sehr ruhig ohne Zwischenfälle und so kamen wir bereits um halb drei Uhr in Bern an, zusammen mit unserem Lagerbus und dem Co-Piloten Peter. Nach einer kleinen Wartezeit konnten wir alle Feriengäste gut übergeben, verabschiedeten uns voneinander und reisten zufrieden nach Hause.

Die Lagerleitung: Erika Wyss

HeLa in Mannenbach 2021



Bei der Anreise am Samstag wurde als erstes das Haus wie auch die Umgebung erkundet. Da wir ein sehr grosses Haus hatten war es möglich das alle die es wünschten ein Einzelzimmer erhalten. Verschiedene wünschten sich ein Doppelzimmer da sie bereits in anderen Lagern ein Zimmer geteilt haben. Nach dem Einrichten im Haus und der Zimmereinteilung stand bereits da

Abendessen auf dem Tisch. Am Sonntag gingen wir alle nach Steckborn, wir machten einen Spaziergang badeten die Füsse im Bodensee und genossen ein Zvieri in einem kleinen Tea-Room.

Am Montag stand Shopping in Frauenfeld an. Wir besuchten zwei Einkaufszentren wobei kaum Wünsche offen blieben und genehmigten uns nach den Einkäufen ein grosses Zvieri im Migros Restaurant.

Am Dienstag stand eine Schifffahrt an, wir fuhren über zwei Stunden von Ermatingen nach Stein am Rhein. Wir hatten wunderschönes Wetter und konnten die Sonne wie

auch die Kühle Brise auf dem Schiff geniessen.

Am Mittwoch teilten wir uns auf, jemand wollte nach Steckborn gehen um ein Hotel zu besichtigen, einige wollten einen gemütlichen Tag im Haus verbringen und viele wollten das warme Wetter ausnutzen um Baden zu gehen. Nach diesem Aktiven Tag wurde Abends bei der Feuerstelle unten am Haus gegrillt, wir sassen lange ums Feuer führten Gespräche und hörten die Lieder begleitet zur Gitarre eines Betreuers.

Am Donnerstag ging es wieder an den See um zu schwimmen da es laut Prognose der letzte warme und

schöne Tag war. Andere besuchten die Rheinfälle wozu man mit einem Boot sehr nahe heran fahren konnte, alle wurden ein wenig Nass.

Abends liessen wir den Abend mit Spielen und Singen ausklingen.

Die Woche ging schnell vorbei, es war schon Freitag. Also stand packen und Küche putzen an. Dazu genossen wir die letzten Güetzi wie auch Kuchenreste und verweilten mit Spielen, Malen und basteln.

Am Samstag gingen wir Auswärts fürs Frühstück ins Migros. Danach wartete bereits der Car auf uns um wieder nach Hause zu fahren.

Susanne Schneider, Yvonne Ruprecht



Wir danken

- unseren Unterkunftsvermietern für die gute Zusammenarbeit
- den Kleinbusvermietern für ihr Vertrauen
- den Reisebusfahrern für ihre umsichtige und rücksichtsvolle Fahrt mit unseren Gästen
- und unseren Sponsoren:
 - o Ernst Göhner Stiftung
 - o Eduard Waeffler-Ludwig Stiftung
 - o Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung
 - o REKA
 - o Helfer- und Schlüter Stiftung
 - o Insieme Thun Oberland
 - o Private Spender



Und der Vetter Druck AG für ihre Unterstützung.